

14 Kaesler-Goretzki, Ingrid

Geboren in Dortmund, 66 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder, Oberstudienrätin i.R., wohnhaft in Winnenden-Stadt

ingridkg@web.de

Über mich:

Ich reise gern, fahre gern Fahrrad – dabei verbinde ich auch das eine mit dem anderen; Familie, Freunde und Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen verschiedenster Art sind mir wichtig. Gutes Essen – schwäbisch, deutsch und international - genieße ich und lasse mich davon zum Nachkochen animieren.

Warum ich auf der SPD-Liste kandidiere:

Seit meiner Jugend sympathisiere ich mit dieser Partei, in der ich seit dem Jahr 2000 Mitglied bin; ihr Einsatz für Benachteiligte und ihre historische Bedeutung haben mich immer beeindruckt; so sehr ich Individualität schätze, so weiß ich doch auch, dass es gemeinschaftlicher Anstrengung bedarf um gesellschaftliche Missstände zu beseitigen und nachhaltig für Chancengleichheit zu sorgen. Die SPD steht für mich für bürgernahe und nachhaltig sinnvolle Entscheidungen.

Angenommen: Geld spielt keine Rolle. Die Verwaltung und der Gemeinderat geben mir einen Wunsch frei - Das würde ich tun:

Ich würde einen Runden Tisch einrichten, der alle Eigentümer von leer-stehendem Wohnraum mit ihren Fragen, ihrer Skepsis und ihren finanziellen Problemen ernstnimmt und diese Hindernisse behebt; parallel dazu würde ich eine kommunale Wohnbaugenossenschaft gründen, die Bauerwartungsland vor dem Markt kauft, in der Miet- und Eigentumswohnungen gefördert werden und neue Wohnkonzepte in die Tat umgesetzt werden können; diese würde ich durch Quartiersmanager begleiten lassen.

Das finde ich in Winnenden besonders toll:

Man bekommt alles, was man braucht; fußläufig bin ich schnell überall – auch außerhalb der Stadt in der Natur.

Mein Lebensmotto / Was mich aufbaut, wenn's gerade nicht so läuft /Mein politisches Credo:

Abgesehen von meiner Familie? - Ein Freundeskreis, an den ich mich immer wenden kann.

Es gibt nichts Gutes – außer: man tut es. (Erich Kästner)

Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. (Hermann Hesse)

Du weißt nie, was du kannst, bevor du es versuchst.